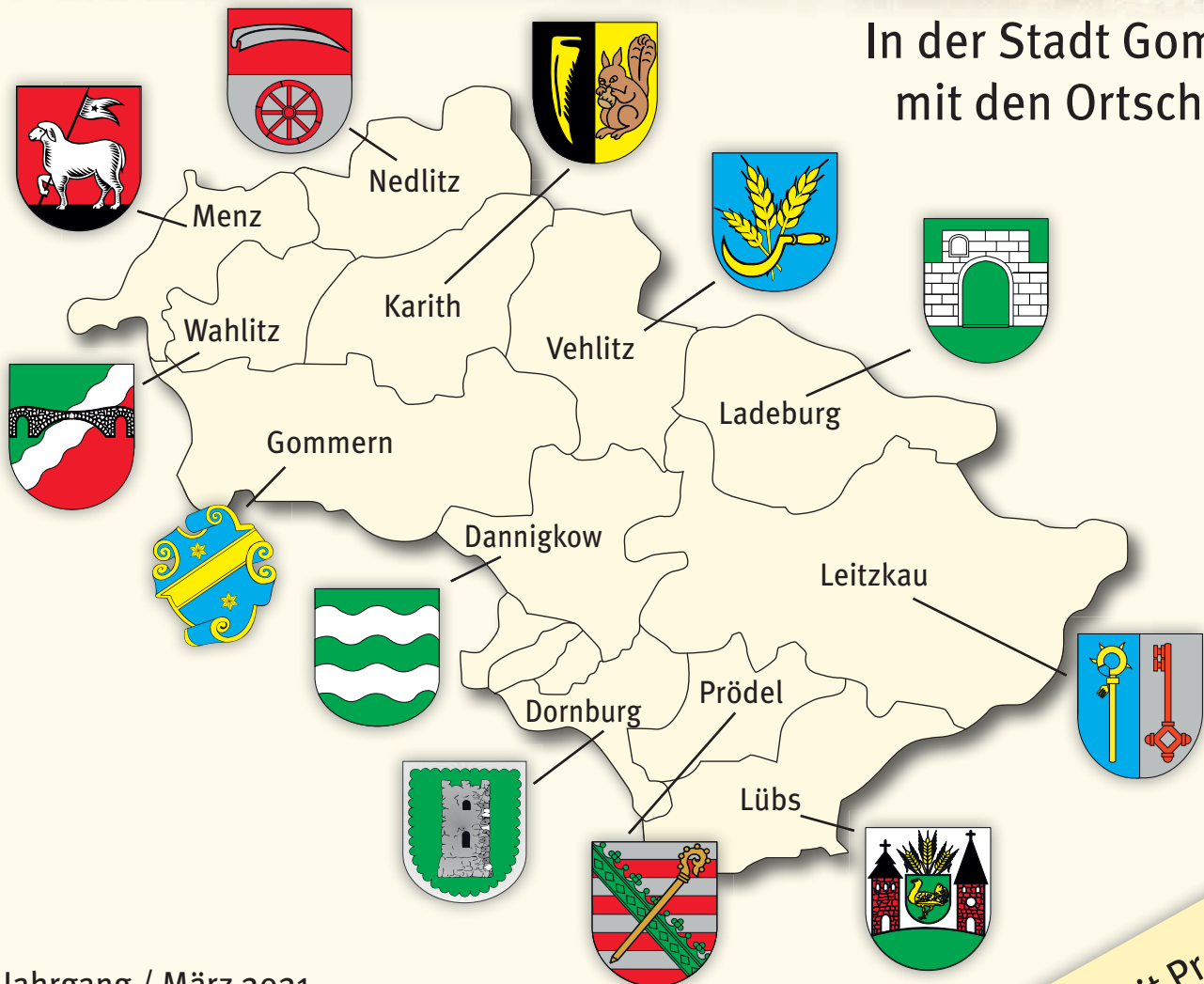


Foto: Jürgen Gevel



In der Stadt Gommern
mit den Ortschaften:





Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate Dezember 2020, Januar und Februar 2021

Auf Grund neuer rechtlicher Bestimmungen darf die Meldebehörde Geburtstagsinformationen an die Presse ab dem 70. Geburtstag nur noch alle 5 Jahre erteilen (ab dem 100. Geburtstag jährlich). Dies bedeutet, dass künftig nur Namen von Personen veröffentlicht werden dürfen, die 70, 75, 80, 85, 90, 95 oder 100 Jahre alt geworden sind.

Stadt Gommern: **Dezember:** Reinhard Reich 75; Klaus Petersen 80, Albert Oge 80; Ruth Michaelis 90; Ingrid Döring 70; Ehrhard Ködleritzsch 70; Jürgen Melcher 80; Günter Engel 70; Monika Kurth 70; Elisabeth Wendt 70; Horst Hennig 80; Manfred Krause 70; Inge Lemke 80; Klaus-Jürgen Baumann 80; Rosemarie Herzog 85; Gisela Glimm 90; **Januar:** Gießbert Behrens 70; Hans-Joachim Grüning 75; Gabriele Fritzsche 75; Marianne Prill 70; Klaus-Dieter Schonscheck 70; Vera Wöltje 85; Ursula Knüpfer 80; Bernd Schlegel 70; Roswitha Tuchen 80; Dr. Gerhard Hünerbein 85; Irma-Leontine Fürstenberg 85; Manfred Rippin 75; Karin Schubert 80; Giesela Bräutigam 75; Hartmut Melz 80; Manfred Tuchen 70; Erika Kolley 80; Helga Schatz 85;

Gerhard Kurth 70; Klaus Honisch 75; Helmut Jortzik 80; **Februar:** Günter Stietzel 85; Brunhild Dometzky 85; Ursula Hein 70; Margit Thiele 70; Helena Seifert 85; Christa Seeger 90; Jutta Fresdorf 70; Wolfgang Homann 80; Eberhard Lippmann 80; Karl-Heinz Sprengel 70; Monika Redlich 70; Johanna Renne 95; Rosemarie Trost 85; Käte Heinemann 95; **Dannigkow:** **Dezember:** Karl Schütze 85; Karin Klabunde 80; **Januar:** Friedrich Wilhelm Müller 80; Heidemarie Göhring 70; Angelika Bohne 70; **Dornburg:** **Dezember:** Manfred Rapsch 80; Helmut Schönherr 85; **Januar:** Edith Platte 85; **Kressow:** **Januar:** Gudrun Hermer 70; **Ladeburg:** **Februar:** Karl Wiedner 80; **Leitzkau:** **Dezember:** Doris Rohde 70; Dieter Weißenborn 70; Gertrud Herzlieb 85; Helmut Wiest 75; Christa Heyer 70; Gisela Hesse 70; Manfred Janowski 70; **Januar:** Hildegard Belkot 80; Günter Herzlieb 85; Gerda Hartebrodt 70; Elisabeth Genth 80; **Februar:** Dieter Oelschläger 80; Wanda Bujak 95; **Lübs:** **Januar:** Irma Schmidt 90; **Menz:** **Dezember:** Horst Fauré 80; Elvira Rieche 70; **Januar:** Klaus Gäbler 70; **Februar:** Inge Tessmann 70;

Nedlitz: **Dezember:** Peter Jarzembowski 70; **Januar:** Inge Eins 70; Renate Gunkel 70; Margitt Weber 70; **Februar:** Hannelore Poese 85; Fritz Born 75; Brigitta Aepler 85; **Vogelsang:** **Dezember:** Rainer Fritzsche 75; **Prödel:** **Januar:** Renate Kowalk 70; Frank Hartleb 70; Irmgard Hoffmann 85; **Februar:** Margitta Pickler 75; **Wahlitz:** **Dezember:** Herbert Weinholz 90; Günther Jansch 75; Hans Lippmann 75; Gudrun Tecklenburg 70; Hans-Dieter Lippold 80; **Januar:** Hartmut Wendt 70; Barbara Worrack 70; Reinhard Dame 70; **Februar:** Bernhard Karius 80; Gert Hübner 70; Wolfgang Baude 80; Gisela Steinecke 85;





INHALT

| | | |
|--------------------------|-------|---------|
| Geburtstage | Seite | 2 |
| Informationen / Grußwort | Seite | 3 |
| Informationen | Seite | 4 - 7 |
| Historisches | Seite | 8 |
| Informationen | Seite | 9 - 23 |
| Sport | Seite | 21 - 34 |

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können.

Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen (kerstin.doemeland@gommern.de, prdws@aol.com).
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder nicht in den Text einarbeiten, sondern im jpg-Format als extra Datei speichern.
- Werbeaufträge und Layouts bitte an Randel Printmedien & Werbung senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Wir für Gommern

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
Kerstin Dömeland, Stadtverwaltung Gommern,
Telefon: 039200/7789-65,
E-Mail: kontakt@gommern.de, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzung:

Randel Printmedien & Werbung
Telefon: 039241/4143,
E-Mail: prdws@aol.com

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Verteilertermin |
|-----------------|-------------------|-------------------|
| II. Ausg. Juni | 12. April 2021 | 01. Juni 2021 |
| III. Ausg. Sept | 05. Juli 2021 | 24. August 2021 |
| IV. Ausg. Dez | 11. Oktober 2021 | 30. November 2021 |



Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es schon ein Jahr her, dass die Corona-Pandemie unser Leben bestimmt. Die erneuten Einschränkungen, gerade zur Weihnachtszeit waren hart, jedoch zeigten diese Wirkung, denn die Infektionszahlen gehen zurück. Doch der Schutz unserer Gesundheit ist das wichtigste Gut. Alle sehnen sich nach der Normalität. Wichtig ist, dass insbesondere Schulen und Kindergärten wieder zeitnah „ans Netz“ gehen können. Auch die Wirtschaft in den verschiedensten Branchen muss zur Normalität zurückkehren können. Fakt ist, dass uns das Thema noch lange begleiten wird. Insbesondere auf größere Veranstaltungen werden wir wohl noch eine geraume Zeit warten dürfen.

Ein weiterer wesentlicher Faktor ist die Umsetzung der Möglichkeiten einer Corona-Impfung, für diejenigen, die dies wünschen. Wie aus den Medien zu entnehmen ist, mangelt es am nötigen Impfstoff. Sofern dieser verfügbar ist, soll in Abstimmung mit dem Landkreis die Möglichkeit einer Impfung für die Generation Ü80 in Gommern angeboten werden. Hierzu werden zu gegebener Zeit weitere Informationen erfolgen.

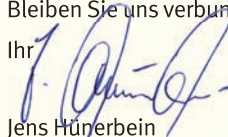
Derzeitig steht im Mittelpunkt die Beratungen zum Haushaltsplan 2021. Mit einem weiteren Defizit von 820.000,00 € werden unsere Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten immer enger. Trotz aller Sparbemühungen holen uns die Kostensteigerungen in den verschiedensten Bereichen immer wieder ein. Steuerausfälle auf Grund der Pandemie tragen ihr übriges hierzu bei. Trotzdem wollen wir weiter Erhalten und Gestalten. Nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wollen wir zum Jahresende wieder ein Straßenbauprojekt in Gommern anfangen. Hier soll der Bereich vom Otto-Hensel-Platz bis einschließlich der Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße/H.-Ebel-Straße ausgebaut werden. Wenn die beantragten Fördermittel kommen, werden wir die Trauerhalle in Ladeburg sanieren, die Sanierung der Außenanlagen im Gemeindezentrum Pöthen vornehmen, die Heizung und Sanitäreinrichtungen im Dorfgemeinschaftshaus in Vehlitz sanieren sowie die Zufahrt zum Campingplatz am Plattensee erneuern. An der Pflingtwiese in Gommern soll die Bushaltestelle erneuert werden und in Dornburg wird die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den zahlreichen Vorhaben.

Jedoch werden wir auch unangenehme Themen anfangen müssen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung kommen etliche Themen auf den Prüfstand. Das sensibelste wird sicher die zukünftige Höhe der Elternbeiträge für Kita und Hort.

Kürzlich wurde in unserer Meldestelle die Möglichkeit geschaffen, eine Terminreservierung online vorzunehmen. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.gommern.de.

Im Jahr 2021 werden uns verschiedene Wahlen begleiten. Am 06.06. findet die Landratswahl für das Jerichower Land sowie die Landtagswahl statt. Am 26.09.2021 findet dann die Bundestagswahl statt. Hierzu benötigen wir wieder zahlreiche Unterstützung durch ehrenamtliche Wahlhelfer. Wer diesbezüglich Interesse hat uns hierbei zu unterstützen, bitte ich, sich in der Stadtverwaltung zu melden.

Nach dem der Winter nun doch mit einer weißen Pracht ein Intermezzo hatte, soll sich nun der Frühling entwickeln. Mit zarten Grün und wärmeren Temperaturen, soll auch die Lust und Freude steigen. Dem Spruch von Phil Bosmans kann ich gut folgen: „Ich glaube an das Gute im Menschen, sowie ich an den Frühling glaube, wenn ich die Weidenkätzchen blühen sehe.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling, mit all den dazugehörigen Gefühlen. Bleiben Sie uns verbunden und vor allem, bleiben Sie gesund.

Ihr

 Jens Hünerbein



Neuer Auszubildender in der Stadtverwaltung Gommern

Ich bin seit dem 01.08.2020 als Auszubildender für den Beruf eines Verwaltungsfachangestellten in der Stadt Gommern angestellt. Vor meiner Anstellung habe ich mich beworben und musste mit den anderen Bewerbern einen Eignungstest und das Vorstellungsgespräch absolvieren.

Nach dem Anstellungsbeginn ist für Auszubildende ein Einführungskurs am Studieninstitut in Magdeburg vorgesehen. Diesen habe ich absolviert. Hier wurden mir die Grundlagen der Verwaltungsarbeit und die Arbeit mit Rechtsvorschriften erläutert. Dadurch erhielt ich einen ersten Überblick über die Abläufe in einer Kommunalverwaltung. In den ersten Tagen der Ausbildung war die Umstellung zum Schulalltag erheblich, da andere Abläufe, neue Mitarbeiter und neue Aufgaben zu bewältigen waren. Mittlerweile habe ich mich an den neuen Arbeitsalltag gewöhnt und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

In der Zeit der Ausbildung werde ich alle Ämter der Stadtverwaltung Gommern durchlaufen. Das sind die Finanzverwaltung, das

Haupt- und Ordnungsamt und das Bauamt. Außerdem werde ich in dem Büro des Bürgermeisters eingesetzt.

Meine Vorstellung vom Beruf eines Verwaltungsangestellten hat sich bestätigt.

Ich bin schon gespannt auf die Berufsschule in Burg. Diese werde ich halbjährlich sechs Wochen lang besuchen. Hier lerne ich Auszubildende anderer Verwaltungen unseres Landkreises kennen.

P. Tuchen



Das Ordnungsamt informiert:

Das Befahren von Feld- und Waldwegen

Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass entsprechend dem Gesetz zur Erhaltung und Bewirtschaftung

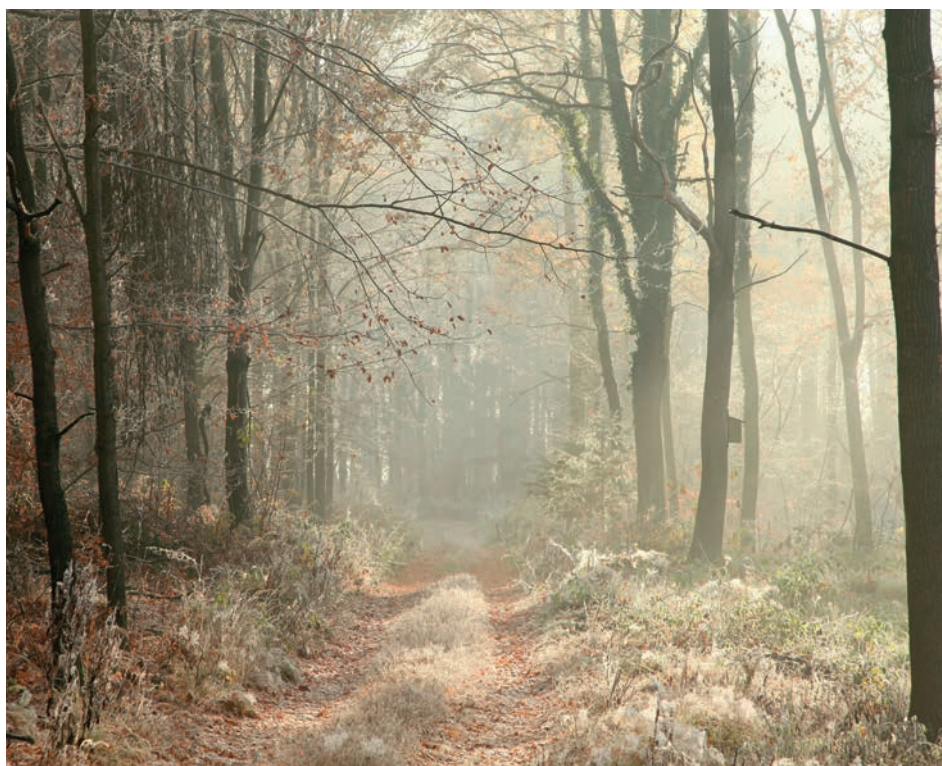
des Waldes, zur Förderung der Forstwirtschaft sowie zum Betreten und Nutzen der freien Landschaft im Land Sachsen-

Anhalt (Landeswaldgesetz Sachsen-Anhalt LWaldG vom 25. Februar 2016 § 24) das Befahren der freien Landschaft mit Kraftfahrzeugen verboten ist. Das unerlaubte Befahren stellt eine Ordnungswidrigkeit entsprechend § 37 Abs. 2 Punkt 5 des LWaldG dar und wird mit einem Bußgeld geahndet. Ausnahmegenehmigungen werden nur in Verbindung mit einem gültigen Fischereischein zum Erreichen entsprechender Angelgewässer ausgestellt.

Dieses Befahrungsverbot besteht aus folgenden Gründen:

- Es handelt sich teilweise um Privatflächen.
- Der Versicherungsschutz ist nicht gegeben.
- Des Weiteren sind die Randstreifen nicht ausgebaut, um ein Ausweichen im Begegnungsfall zu ermöglichen.

Die Mindeststraßenbreite ist teilweise nicht gegeben. Eine Verkehrsbeschilderung entsprechend der Straßenverkehrsordnung ist nur möglich, wenn die Straßen dem öffentlichen Verkehr dienen. An Hand der vorgenannten Punkte ist demzufolge nicht von einer öffentlichen Verkehrsfläche auszugehen. Eine Beschilderung mit nichtamtlichen Hinweisschildern ist nicht erforderlich.



Heiraten im Standesamt Gommern

Das Jahr 2020 stellte viele Menschen auf Grund der Pandemie vor besondere Herausforderungen. Die Hochzeitspläne vieler Paare wurden durcheinandergeworfen. Auch im Standesamt Gommern war manches wegen der Corona-Krise anders. Eheschließungen wurden immer durchgeführt, nur die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Dies ließ jedoch viele Paare nicht davon abhalten, den Bund fürs Leben zu schließen, auch wenn anschließend keine rauschende Party gefeiert werden konnte, da Location, Catering, Floristen usw. ihre Dienstleistungen nicht anbieten durften. Einige wenige Paare entschlossen sich, ihre Eheschließung ganz abzusagen oder ins neue Jahr zu verschieben. In den 3 Trauzimmern des Standesamtes Gommern gaben sich im Jahr 2020 insgesamt 90 Paare das „Ja-Wort“ (2019 waren es 107 Paare). 55 Paare entschieden sich für die Wasserburg als Trauort, für 21 Paare war das Schloss Leitzkau ihre erste Wahl und 14 Paare sagten im kleinen Trauzimmer „Ja“ zueinander. Auch im Jahr 2021 hat uns die Corona-Krise fest im Griff. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation entwickelt. Das Heiraten liegt dennoch voll im Trend.

Im Standesamt Gommern sind derzeit 63 Termine für eine Eheschließung vorgemerkt. Wie die Trauzeremonie gestaltet werden

kann und welcher Personenkreis an der Eheschließung teilnehmen darf, regelt die jeweils gültige Verordnung zur Eindämmung der Pandemie. Was während der Corona-Zeit aber auch sonst möglich ist, sollte man vorab mit den Standesbeamtinnen klären. Gern stehen diese für ein Beratungsgespräch telefonisch oder persönlich zur Verfügung.



Online Terminvergabe

Aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit der Verbreitung des COVID19-Virus sind Kontakte zu allen Anliegen im Einwohnermeldeamt der Stadt Gommern ausschließlich mit einem Termin möglich.

Seit dem 03.02.2021 bietet das Einwohnermeldeamt zusätzlich zur bisherigen telefonischen Terminvergabe eine Online-Terminvergabe ab 15.02.2021 an. Unter www.gommern.de (Terminbuchungsbutton rechts) wählen Sie über die Auswahl der Leistung Ihren Wunschtermin. Beachten Sie bitte, welche Unterlagen benötigt werden.

Nach Eingabe des vollständigen Namens einer E-Mail-Adresse und einem Passwort erhalten Sie umgehend eine Terminbestätigung per E-Mail.

Umtausch von Führerscheinen

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in den nächsten Jahren in einen fälschungssicheren EU-Führerschein umgetauscht werden. Dies betrifft alle Papierführerscheine und ältere Kartenführerscheine ohne Gültigkeitsdatum (vgl.: Vorderseite, Feld 4b).

Der Antrag auf Umtausch des Führerscheins muss ca. 6 Monate vor der jeweiligen Umtauschfrist bei der Führerscheinebehörde (Landkreis Jerichower Land, In der Alten Kaserne 9, 39288 Burg) gestellt werden. Hierzu ist eine vorherige Terminvereinbarung unter den Rufnummern 03921/ 949-3663, 3654, oder 3657 erforderlich. Für den Umtausch wird neben dem alten Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument und ein aktuelles biometrisches Passbild benötigt.

Bei einem Papierführerschein richtet sich die Umtauschfrist nach dem Geburtsjahr:

| Geburtsjahr | Umtausch bis zum: |
|------------------|-------------------|
| Vor 1953 | 19.01.2033 |
| 1953-1958 | 19.01.2022 |
| 1959-1964 | 19.01.2023 |
| 1965-1970 | 19.01.2024 |
| 1971 oder später | 19.01.2025 |

Bei einem Kartenführerschein, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr (vgl. Vorderseite, Feld 4b):

| Ausstellungsjahr | Umtausch bis zum: |
|------------------|-------------------|
| 1999-2001 | 19.01.2026 |
| 2002-2004 | 19.01.2027 |
| 2005-2007 | 19.01.2028 |
| 2008 | 19.01.2029 |
| 2009 | 19.01.2030 |
| 2010 | 19.01.2031 |
| 2011 | 19.01.2032 |
| 2012-18.01.2013 | 19.01.2033 |

Alle Personen, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein erst bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr. Der neue Führerschein hat dann eine Gültigkeit von 15 Jahren.



Online-Terminbuchung im Einwohnermeldeamt/Bürgerservice der Stadt Gommern

Wartezeiten bequem mit wenigen Klicks vermeiden

Das Einwohnermeldeamt der Stadt Gommern bietet ab dem 03.02.2021 zusätzlich zur bisherigen telefonischen Terminvergabe eine Online-Terminvergabe an. Aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit der Verbreitung des COVID19-Virus sind Kontakte für alle Anliegen in diesen Bereichen ausschließlich mit einem Termin möglich.

Diesen können Sie schnell und einfach unter www.gommern.de über den Terminbuchungsbutton rechts auswählen und sparen am Ende auch Wartezeit im Amt. Über die Auswahl der Leistung gelangen Sie zum freien Termin. Nach Eingabe des vollständigen Namens einer E-Mail-Adresse und einem Passwort erhalten Sie umgehend eine Terminbestätigung per E-Mail.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld Ihres Termins über die vorzulegenden Unterlagen.



Satzung der Stadt Gommern über die Gebühren für die Benutzung der von der Stadt Gommern verwalteten Friedhöfe

Auf Grund der §§ 5, 8 Abs. 1 sowie 11 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288), in der zuletzt geltenden Fassung und §§ 1,2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA 1996, S. 406), in der zuletzt geltenden Fassung, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 07.10.2020 folgende Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

§ 1 Gebühren

- Zur Deckung der Kosten für die Unterhaltung und Verwaltung der Friedhöfe einschließlich der Friedhofskapellen werden nachstehende Gebühren erhoben.
- Für besondere zusätzliche Leistungen, die in dem Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt die Friedhofsverwaltung die Entschädigung im Einzelfall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.
- Die Gebührensätze werden wie folgt festgesetzt:

A) Benutzungsgebühren/Grabstellengebühren

1. Reihengrabstätten

- | | |
|--|-------|
| a) Reihengrab einbettig | 705 € |
| b) anonymes Rasenreihengrab | 960 € |
| c) Umenrasenreihengrab mit Kissenstein | 330 € |
| d) Umengemeinschaftsanlage | 330 € |

2. Wahlgrabstätten

- | | |
|--|---------|
| a) Erdwahlgrab je Stelle | 1.016 € |
| b) Umenwahlgrab zweibettig | 881 € |
| c) Umenwahlgrab vierbettig | 1.597 € |
| d) Umenrasenpartnerwahlgrab mit Kissenstein (Kissenstein ist nicht in der Gebühr enthalten) | 963 € |

3. Verlängerung von Nutzungsrechten

(zeitanteilig, Gebühr pro Jahr)

- | | |
|--|------|
| a) Erdwahlgrab je Stelle | 33 € |
| b) Umenwahlgrab zweibettig | 44 € |
| c) Umenwahlgrab vierbettig | 79 € |
| d) Umenrasenpartnerwahlgrab mit Kissenstein (Kissenstein ist nicht in der Gebühr enthalten) | 48 € |

4. Gestattung Urnenbeisetzung in Erdwahlgrab

- | | |
|---|-------|
| Hinzubestattung einer Urne in ein Erdwahlgrab | 255 € |
|---|-------|

B) Bestattungsgebühren

1. Begräbnisgebühren Beräumung der Grabanlagen

- (umfasst: Grab von Kränzen räumen, säubern)
- | | |
|--|-------|
| a) bei Erdbestattungen (inklusive erster Hügelung) (bei anonymen Gräbern sofort bei Graberwerb zu entrichten) | 194 € |
| b) bei Urnenbestattungen | 101 € |

2. Ausheben einer Urnengruft

41 €

3. Umbettung

- | | |
|--|------|
| a) Ausgrabung einer Urne aus einem Urnengrab | 41 € |
| b) Ausgrabung einer Urne aus einem Erdgrab | 41 € |

4. Einebnungen

- | | |
|--|------|
| Urnengrab mit Kissenstein | 70 € |
| (Gebühr wird mit Abrechnung des Bestattungsfalles erhoben) | |

C) Sonstige Gebühren

- | | |
|---|-------|
| 1. Benutzung der Feierhalle | 120 € |
| 2. Verwaltungsgebühren (je Bestattungsfall) | 17 € |

§ 2 Veranlagung

- Gebührenpflichtig ist derjenige, auf dessen Veranlassung die Friedhofsverwaltung tätig wird.
- Die Gebühren werden zu dem in den Gebührenbescheiden genannten Zeitpunkt fällig und sind daher zu diesem Zeitpunkt zu entrichten.

§ 3 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Die Satzung der Stadt Gommern über die Gebühren für die Benutzung der von der Stadt Gommern verwalteten Friedhöfe tritt nach der Bekanntmachung zum 01.01.2021 in Kraft. Die Friedhofsgebührensatzung vom 02.12.2009 tritt zum 31.12.2020 außer Kraft.

Gommern, den 07.10.2020



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Neugestaltung der Mauer und des Badestrandes Am Plattensee im Naherholungsgebiet Dannigkow

Förderung der Maßnahme nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung sowie über die Verfahrensgrundsätze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD), Abschnitt 2, Teil, Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der lokalen Entwicklungsstrategien (LEADER) Im Naherholungsgebiet „Am Plattensee“ in Dannigkow befindet sich der gleichnamige See mit Badestrand. Um diesen attraktiver und sicherer für die Besucher zu machen, wurden mit Fördermitteln die Mauer und die Treppenanlagen saniert und neugestaltet.

Die Bauarbeiten begannen im März 2020. Auf Grund mehrerer Unterbrechungen, die nicht vom Baubetrieb zu verantworten waren, lief die Baumaßnahme entgegen der Planung über den Sommer. Bauende war im Oktober 2020.

Ursprünglich sollte die vorhandene Mauer mit Spritzbeton saniert werden. Nach Beginn der Arbeiten, als erstes erfolgte das Freilegen der Fundamente, wurde festgestellt, dass diese Bauweise nicht zum gewünschten Erfolg führt. Zum Glück betraf das nicht die gesamte Mauer. Das Teilstück auf dem die Sitzflächen vorgesehen waren, konnte erhalten bleiben.

Was das Gesamtbild dadurch im Nachhinein als noch attraktiver erscheinen lässt, ist die damit verbliebene Möglichkeit einer Pflanzinsel zwischen Übergang von Winkelstützen zur vorhandenen Mauer.

Es mussten Alternativen her. Nach mehreren Vorschlägen entschieden alle Beteiligten, dass Winkelelemente vor die Mauer zu setzen die attraktivste, langlebigste und gleichzeitig auch kostengünstigste Variante sei. So ging es dann in die Ausführung.

Die Treppenanlagen wurden zurückgebaut und der Durchbruch für den Barrierearmen Zugang, welcher als Rampe ausgebaut wird, hergestellt. Mit dem Stellen der Winkelstützen wurde begonnen. Gleichzeitig erfolgten die vorbereitenden Arbeiten für das Aufbringen des Spritzbetons.

Die neue Treppenanlage ins Wasser konnte ebenfalls ohne größere Probleme angelegt werden. Ebenso wurde die Rampe für den Barrierearmen Zugang fertiggestellt.

Die Winkelstützen waren eingebaut, die Treppe, sowie die Rampe waren fertig und somit konnte der Metallbauer mit dem Aufbau des neuen Geländers beginnen.

Nach Abschluss der Spritzbetonarbeiten wurde hier eine Versiegelung aufgebracht und das Gelände konnte fertig montiert

werden. Damit waren die wesentlichen Baumaßnahmen abgeschlossen.

Es folgte das Einbringen des Mutterbodens, des Sandes am Strand und das Beräumen der Baustelle.

Die Bepflanzung der Pflanzinsel konnte angegangen werden.

Diese wurde vom Baubetrieb und dem Planungsbüro gemeinsam vorgenommen und auch finanziert. Dafür nochmals ein großes Dankeschön.

Zum Abschluss der Arbeiten musste noch die Zuwegung auf dem Campingplatz hergerichtet werden, da diese durch das Befahren mit den schweren Baufahrzeugen ziemlich im Mitleidenschaft gezogen war.

Der Einbau von weiterem Schotter als Befestigung kam nicht mehr in Frage, da das Problem dann nicht behoben würde.

Also wurde entschieden, dass hier eine Asphalttragdeckschicht eingebaut wird. Dass wurde dann im November noch schnell erledigt, da gerade das Wetter für den Asphalteinbau günstig war.

Wenn dann die bereits geplante und im Jahre 2021 beginnende Neugestaltung des Eingangs- und Einfahrtsbereiches an der Anmeldung und zum Parkplatz erfolgt ist, hat der Campingplatz erheblich an Attraktivität und Funktionalität gewonnen.





Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /

Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.



Dr. Erik Markgraf baute Fundamente

Nach dem Tode des zweiten Chefarztes von Vogelsang, Dr. Gustav Hartmann (1874-1946), übernahm Dr. Erik Markgraf im März 1948 die Leitung der Heilstätte. Obwohl er nur kurze Zeit in Vogelsang tätig war, hat er mit der Thoraxchirurgie im Magdeburger Raum tiefe Spuren hinterlassen.

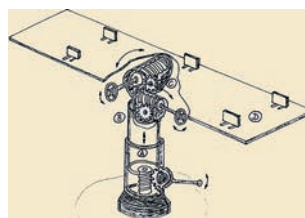
Erik Markgraf wurde 1906 in Reval (heute Tallinn), Estland, geboren. Er studierte Medizin vor allem in Königsberg, aber auch in Berlin und Wien. Die chirurgische und internistische Assistenzausbildung erfolgte in Königsberg und in lungenchirurgischen Kliniken in Deutschland. 1938 heiratete er; aus der Ehe gingen mehrere Kinder (Abb. 2) hervor. Während des Krieges war er an verschiedenen Lungenheilstätten als Oberarzt, später als Chefarzt tätig (z.B. in Stapelburg/Harz), wo er die damals noch nicht übliche operative Therapie der Tuberkulose einführte.



Dr. med. Erik Markgraf



In Vogelsang fand er zwar eine schöne Umgebung vor, aber auch zerstörte Häuser, teilweise schlecht ausgebildete Mitarbeiter, wie er es in seinen Erinnerungen von 1971 beschrieb. Diese wurden vor einiger Zeit von seinem Sohn Dr. Hendrik M. uns zur Verfügung gestellt, wie auch einige Fotos. In umgebauten Kellerräumen musste ein OP-Saal geschaffen werden, ein OP-Tisch fehlte noch. Es war also viel zu tun. Bei der Planung, beim Bau und bei der Beschaffung von Baumaterial halfen tatkräftig die Patienten mit. Sie besorgten u.a. die aus einer Fliegerabwehrkanone (Flak) notwendigen Schneckenradgetriebe. Nach der genauen Beschreibung des Aufbaus durch Dr. Markgraf in seinen Erinnerungen konnte nun eine Skizze (s. Abb. 3) durch Dipl.-Ing. Eberhard Lippmann aus Gommern angefertigt werden. Ein weiteres Problem war der Schwermangel. So versuchte er diesen zu lindern, in dem die ärztlichen Kollegen interessierte Patientinnen schulten und sie nach einer Prüfung später in der Klinik als Krankenschwestern einsetzten. Es waren die ersten Schritte zur beruflichen Umschulung.



Obwohl der Chefarzt mit kriegsbedingten Mängeln zu kämpfen hatte,

konnte er medizinische Erfolge verzeichnen. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Fortsetzung früher begonnener wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Ergebnisse erschienen in verschiedenen Fachzeitschriften (Abb. 4).

Die ständige Belastung durch Materialprobleme, Dienst am Krankenbett und nächtliche wissenschaftliche Arbeiten forderten ihren Tribut durch längeren Arbeitsausfall. Es ist möglich, dass in dieser Zeit gegen ihn intrigiert wurde. So warf man ihm Wirtschaftssabotage, Ausstellung von verbotenen Streptomycin-Rezepten, die die Patienten in Westberlin einlösten, usw. vor. Gerüchte über eine bevorstehende Verhaftung machten die

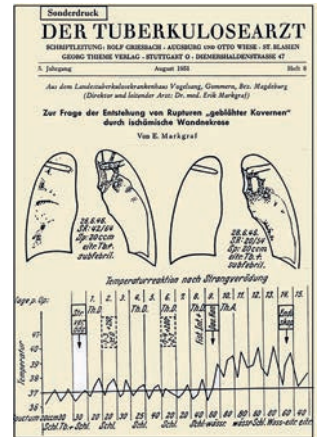
Runde. Da packte er im Juni 1951 kurz entschlossen seine Tasche und verließ die DDR über Westberlin. Seine Patienten wusste er in den Händen seines gut ausgebildeten Oberarztes

Dr. Günther Schoefer. Die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen musste er allerdings – wie schon zweimal während des Krieges – zurücklassen. In Dortmund eröffnete er 1952 eine Praxis für Lungenerkrankungen. In seinen Erinnerungen schreibt er „Die Arbeit in Vogelsang war für mich die Erfüllung aller Träume ...“. 1991 verstarb Dr. Markgraf im Alter von 85 Jahren.

Im Herbst 2020 besuchte uns sein Sohn Dr. Hendrik Markgraf. Er wurde 1948 in Vogelsang geboren, hatte aber keine Erinnerungen an die hier verbrachten Lebensjahre. Sein Dokortitel stammte aus einem sprachwissenschaftlichen, romanistischen Studium. In seiner Tätigkeit als Herausgeber verschiedener Fachjournale war er sehr erfolgreich. Jetzt, als Rentner, interessierte er sich für die frühere Arbeitsstelle des Vaters. Beim Abschied ließ er erkennen, dass dies nicht der letzte Besuch in der familiären Vergangenheit gewesen sein sollte.



Dr. Hendrik Markgraf



Veröffentlichung in der Zeitschrift „Der Tuberkulosearzt“ 1951

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“

Genau in diesem Sinne läutete der Gommeraner Carneval Club am 11.11.2020 um 11.11 Uhr die 59. Session mit der traditionellen Schlüsselübergabe am Rathaus ein!!! Es war schon ein Schlagabtausch der etwas anderen Art zwischen Bürgermeister und GCC-Präsident. Doch auch wenn es nur eine Handvoll Publikum gab, übernahmen die Narren die Macht im Rathaus für die fünfte Jahreszeit mit Ab- und Anstand!!!

Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zum Schluss und so fiel es den Aktiven des GCC sehr schwer, sich von dem Plan zu verabschieden, wenigstens mit einer „abgespeckten“ 59. Session an den Start gehen zu können.

Die erneute Verschärfung der Corona-Eindämmungsmaßnahmen ließen keinen Spielraum mehr und auch die Mitgliederbefragung zeigte in der Mehrheit, dass der GCC keine Veranstaltungen im öffentlichen Rahmen planen und vorbereiten sollte. Doch irgendwie muss auch der Carneval durch diese schwierige Zeit kommen und so wurden Ideen zusammengetragen, wie das Vereinsleben in dieser etwas anderen „närrischen“ 59. Session gelebt werden könnte. Und da geht noch erstaunlich viel! Den Umständen geschuldet, wurde eine eigene GCC-Maske kreiert (... auf dem Foto filmreif in Szene gesetzt vom Vereinsvorsitzenden Eckhard Camin und Bürgermeister Jens Hünerbein!).

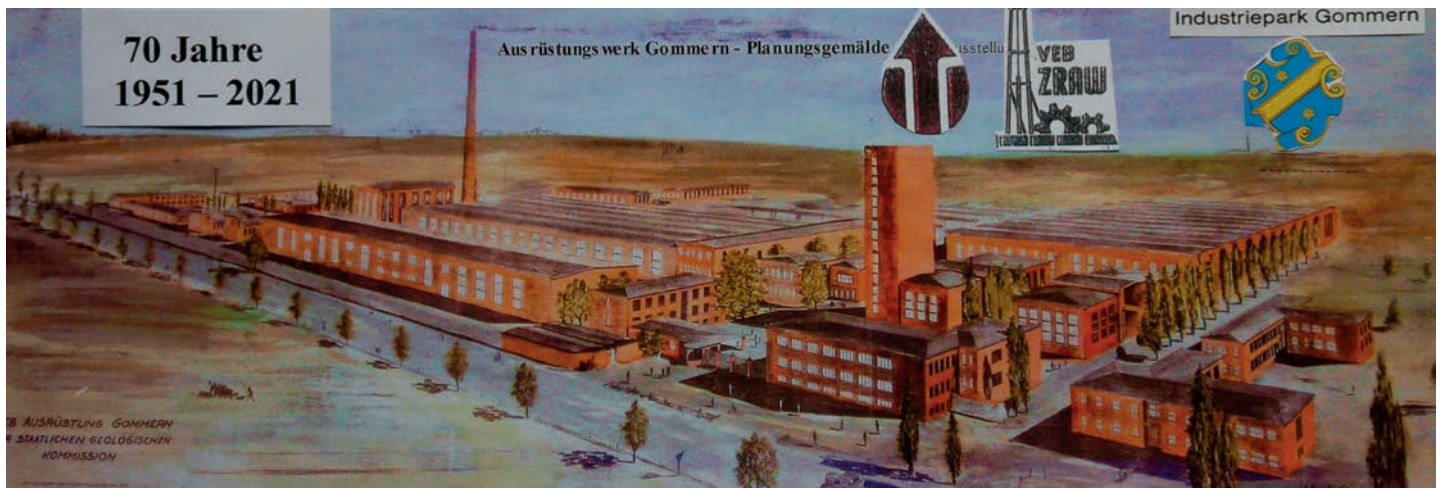
Vorbehaltlich der Entwicklung der Pandemie und der dann hoffentlich im Frühjahr nicht mehr nötigen Corona-Eindämmungsverordnung sucht der GCC nach Möglichkeiten im Verein und nach außen im Gespräch zu bleiben. Ein GCC-Stammtisch ist angedacht und sobald wie möglich die Weiterführung der „Klönabendtradition“ als feucht-fröhlichen Freiluftabend der närrischen Art. Da gerade den Narren der Optimismus auf keinen Fall abhanden kommt, könnte die neue Spielstätte des GCC mit einer „Sommercarnevalsfestsit-

zung“ eingeweiht werden! Nicht zu vergessen, im Herbst 2021 steht der GCC bereits vor seiner 60. Session!!! Doch bevor diese am 11.11. 2021 startet, sollte sich in jedem Falle das Motto der 59. Session bewahrheiten:

„Beim GCC die Korken knallen, wenn irgendwann die Masken fallen!“

In diesem Sinne, bleiben Sie bitte gesund und närrisch ... Der Gommeraner Carneval Club freut sich darauf, seine treue Fangemeinde bald wieder zu sehen!!!





Gommern – Auf dem Weg zum Zentrum der geologischen Industrie

In den Jahren 1947 bis 1949 entstand in Nordhausen durch Überführung des Unternehmens Deutsche Schachtbau und Tiefbohrunternehmen, vorm. Gebhardt & Koenig in Volkseigentum, der VEB Schachtbau und Bohrbetriebe, ein Betrieb der Kohleindustrie. Diesem Betrieb wurden alle ehemaligen Bohrbetriebe auf dem Territorium Ostdeutschlands zugeordnet. Bereits 1951 wurde dieser Betrieb in drei verschiedene Betriebe aufgeteilt, den VEB Schachtbau, Verfestigungen und Abdichtungen der Staatlichen Geologischen Kommission, den VEB Geologische Bohrungen der Staatlichen Geologischen Kommission und den VEB Ausrüstungen Nordhausen. Schon bald wurde jedoch die Entscheidung getroffen, in Gommern ein Zentrum der geologischen Industrien zu schaffen. Es ist leider nicht nachweisbar, warum der Standort Gommern für dieses Zentrum festgelegt wurde. Hierbei sind jedoch verschiedene Aspekte in Betracht zu ziehen, die die Entscheidungsfindung maßgeblich beeinflusst haben könnten. Da sind zum einen, die zentrale Lage mit einer guten Verkehrsanbindung und die Nähe der Stadt Magdeburg mit ihrem beachtlichen Potential an Fachkräften auf dem Gebiet des Schwermaschinenbaus. Eine wichtige Rolle dürfte aber auch der damalige Bürgermeister von Gommern, Otto Hensel, eingenommen haben, der nichts unversucht ließ, um in Gommern, eines bis dahin landwirtschaftlichen Charakter prägendes Landstädtchen, mit Industrie anzusiedeln und somit wichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Bei diesen Bemühungen könnte auch die bis Ende des 2. Weltkrieges ortsansässige Zuckerfabrik eine gedankliche Bezugsgröße gewesen sein, eine vormals modernste dieser Art in ganz Europa, die den Reparationszahlungen an die Sowjetunion zum Opfer fiel und damit eine große technische Industrie-

lücke bzw. Verluste von vielen Arbeitsplätzen in Gommern hinterließ.

Die Vorentscheidung für Gommern wurde undatiert bereits im Jahre 1950 getroffen und am 5. Januar 1951 fand unter der Leitung von Staatssekretär Schober eine Beratung zur Vorprojektierung für den VEB Ausrüstungen Gommern der Staatlichen Geologischen Kommission statt. Während dieser Beratung wurde der Standort Gommern vom Ministerium für Aufbau bestätigt und damit gilt de facto der 5. Januar 1951 als Gründungstag des Zentrums der geologischen Industrie Gommern. Der Baubeginn im Jahr 1951 erfolgte sehr schnell auf einem umfangreichen Gelände, gelegen am nördlichen Stadtrand von Gommern an der Magdeburger Chaussee. Dieses diente zuvor landwirtschaftlichen Zwecken und wurde jetzt zum wichtigen Betrieb der geologischen Industrie gestaltet.



Traktor mit Hintergrund - Werksmauer, Unterwerk und Zuckerfabrik am 10. Juli 1956

Nach der ersten Bauberatung der obersten Bauleitung am 14. März 1951 wurden als erstes eine stabile Werksmauer, die fast das gesamte geplante Betriebsgelände umschloss, die Halle 1 entlang der Fernverkehrsstraße und das Verwaltungsgebäude, welches später als Wasch- und Umkleidegebäude genutzt wurde, errichtet.

In einem Vorentwurf mit der Projektbezeichnung M51-68 vom April 1951 ist der Investitionsauftraggeber der VEB Ausrüstung der

Staatlichen Geologischen Kommission mit Sitz in Nordhausen, vertreten durch den ersten Werkleiter Max Weis, mit den entsprechenden Bestätigungsstellen – Staatliche Kommission und das Ministerium für Schwerindustrie, HV Bauindustrie – festgelegt. Die Gesamtkosten werden mit 26 Millionen DM benannt, die in Baukosten des Werkteiles von 20 Millionen DM und Baukosten des Kulturteiles von 6 Millionen DM einfließen sollten. 700 Arbeitskräfte, 160 Lehrlinge sowie 40 Bohrmeisterschüler sollten in der neu zu errichtenden Zentralwerkstatt und dem Zentrallager beschäftigt werden.



li. Protokoll der 1. Bauberatung am 14. März 1951, re: Bestätigungsurkunde für den Bau des VEB Ausrüstungen Gommern vom 14./16. April 1951

Die Bauzeit war sehr knapp bemessen worden, da noch im Jahr 1952 die Produktion des neu geschaffenen Werkes aufgenommen werden sollte.

Es entstand ein Industriekomplex mit einer Größe von ca. 30 ha, der fast über 40 Jahre die Geschichte der Stadt Gommern mit der Erdöl- und Erdgasindustrie der ehemaligen DDR verknüpfte und der dafür sorgte, dass der Name Gommern in diesem Industriezweig einen sehr hohen Stellenwert besaß und eine hohe Wertschätzung erfuhr



Werksgelände VEB ZRAW

Auch große Anstrengungen kamen auf den städtischen Wohnungsbau zu. Am 16.05.1956 wurde die AWG „Glückauf“ Gommern gegründet, die in Trägerschaft des VEB Geologische Bohrungen fungierte. Bereits am 05.10.1956 erfolgte die Grundsteinlegung für den ersten Neubau der Wohnstadt für die Belegschaft und am 20.12.1956 das Richtfest der ersten Wohnungen für die dringend benötigten Fachkräfte, u.a. aus Nordhausen. An dieser Stelle seien stellvertretend genannt Hermann Rost und Fritz Kleindienst. Bezeichnenderweise trägt ein Straßenzug den Namen „Nordhausener Straße“, in Nähe des Betriebes.



Nordhausener Straße

Die ersten hauptverantwortlichen Wegbereiter des neuen Investitionsvorhabens „VEB Ausrüstungen Gommern“ waren die Werkleiter Max Weis (1951 - 1953) und Otto Trimbur (1954 - 1957).



Max Weis (Erster Werkleiter des VEB Ausrüstungen der SGK in Gommern von 1951 – 1953)



Otto Trimbur (Werkleiter des VEB Geologische Bohrungen Gommern von 1954 – 1957)

Weiter fungierten bis zur Gründung des VEB ZRAW Gommern im Jahre 1962 mit unterschiedlichen Funktionsbezeichnungen (Werkleiter, Werkdirektor, Hauptdirektor), Alfred Fischer (1957 – 1958) des neu gegründeten VEB Erdöl bzw. VEB Erdöl- und Erdgas Gommern; Heinz Lenz (1958 – 1960) des VEB Erdöl - und Erdgas Gommern; Martin Seifert (1960 – 1962) des Erdöl-Erdgaskombinates bzw. der VVB Erdöl – Erdgas Gommern und Paul Meißner bis zum 30.09.1962) der VVB Erdöl – Erdgas Gommern.

Zur besseren Einordnung der Geschehnisse werden wichtige Ereignisse der Erdöl- und Erdgaserkundung der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der DDR nach 1945 bis zum Zeitpunkt der Gründung des VEB ZRAW Gommern im Jahr 1962 in einer Übersicht mit zeitlich geordneten wichtigen Daten aufgelistet.

Entwicklung der Erdöl- und Erdgasindustrie in der SBZ und DDR

ab 1945 - Geologische Forschung in der Geologischen Landesanstalt der SBZ zugeordnet (ab 1950/ 1951 Staatliche Geologische Kommission SGK)

1947 – 1949 - Der ehemaligen Bohr- und Reparaturbetrieb der DEUTAG Aschersleben wird als VEB Geologische Ausrüstungen und Reparaturen GAR Aschersleben neu aufgebaut.

50-er Jahre - Erdölerkundung in Thüringen, Mecklenburg und in der Altmark, Bohrtätigkeit durch die Betriebe

- Deutag Aschersleben (1948/49 verwaltungsmäßige Zuordnung zu den Schachtbau- und Bohrbetrieben Nordhausen)
- Preußag Schönebeck - Bohrbetrieb (1948/49 verwaltungsmäßige Zuordnung zu den Schachtbau- und Bohrbetrieben Nordhausen)
- Gebhardt & König vormals L Gebhardt Nordhausen. (1947/48 in Volkseigentum überführt und 1948/49 Umbenennung in VEB Schachtbau und Bohrbetriebe Nordhausen)
- Lange & Lorke Heidenau

Beginn der Zusammenarbeit mit sowjetischen Spezialisten auf dem Gebiet der Erdöl- und Erdgasgeologie

- Erdgasbohrungen in Thüringen und im Harz durch den VEB Bohrbetriebe Schönebeck.

05.01.1951 - Beratung der Generallinie für die Vorprojektierung für den VEB Ausrüstungen Gommern der SGK mit Staatssekretär Schöber und Bestätigung des Standortes vom Ministerium für Aufbau

1951 - Gründung folgender Betriebe:
VEB Geologische Bohrungen Leipzig

VEB Ausrüstungen Nordhausen (aus DEUTAG Aschersleben, Preußag Schönebeck, Gebhardt & König Nordhausen)

VEB Schachtbau Leipzig

VEB Geologische Bohrungen Leipzig stellte Bohrapersonal, VEB Ausrüstungen Nordhausen Bohranlagen und Ausrüstungen.

1951 - Aufnahme der Bohrtätigkeit des VEB Geologische Bohrungen Leipzig mit 21 Bohrgaräten: 1 mittlere und 2 leichte Rotaryanlagen, 3 schwere, 2 mittlere und 5 leichte Schlagbohranlagen, 2 mittlere und 6 leichte Craelius - Bohranlagen.

14.03.1951 - 1. Beratung der obersten Bauleitung in Gommern, Leitung: VVB Industriedesign, Betrieb Magdeburg (VEB) und VEB Ausrüstungen Nordhausen als IAG Baubeginn mit Werksmauer, Umkleidegebäude und Halle 1

05.11.1951 - Gommerner Stadtverordnetenversammlung tagt erstmalig auf dem Werksgelände

1953 - Aufnahme der Tätigkeit des Betriebes Gommern mit Fertigstellung Halle 1 (Dreherei)

1954 - 1956 - Hauptgebäude des VEB Ausrüstungen in Gommern erbaut

01.01.1954 - VEB Ausrüstungen Nordhausen liquidiert, mit dem VEB Geologische Bohrungen Leipzig vereinigt und als VEB Geologische Bohrungen Gommern von Leipzig nach Gommern verlegt

01.05.1954 - VEB Geologische Bohrungen Gommern mit dem Demonstrationszug



Demonstrationszug vor dem Werk des VEB Geologische Bohrungen Gommern, anlässlich des 1. Mai 1954

01.09.1954 - Aufnahme der Ausbildung von Tiefbohrmeistern an der Bohrtechnischen Fachschule Biederitz



1955 - Ausarbeitung eines langfristigen Programms zur geologischen Forschung und Erkundung von Erdöl und Erdgas durch das WNIIGNI Moskau

Sowjetische Spezialisten sahen nach Sichtung der weniger vorliegenden geologischen Daten die Möglichkeit des Vorhandenseins von Erdöl und Erdgas auf dem Territorium der DDR und unterbreiteten Vorschläge zum Abteufen von Aufschlussbohrungen.

1955 - Beschluss des ZK der SED über die Trennung der Erdöl- und Erdgasindustrie vom VEB Geologische Bohrungen (ab 01.01.1957)

1956 - Einsatz der ersten sowjetischen Spezialistengruppe und erste Einschätzung der möglichen Erdgasförderung der DDR

bis 1956 - Zu den 53 Bohrungen der Vorkriegszeit waren bis 1956 weitere 85 Bohrungen hinzugekommen. Fündig waren bis vor 1945 6 und bis 1956 weiter 5 Bohrungen. Von 1945 - 1955 betrug die Förderung einige 1000 Tonnen Erdöl und reichlich 100 Mio m³ Erdgas.

1956 - Bildung einer Zementabteilung
Fertigstellung Härtereie

1956 - Erste Höffigkeitseinschätzung der DDR durch Dr. Meinhold, Vortrag „Die Erdölhöffigkeit der DDR“ auf dem „Berg- und Hüttenmännischen Tag“ in Freiberg

01.01.1957 - Die Geologische Erkundung auf Erdöl und Erdgas in der DDR wird in einem Betrieb zusammengefasst: VEB Erdöl Gommern aus dem VEB Geologische Bohrungen unter Werkleiter Trimbur ausgegründet.

Gründung der Betriebsberufsschule (später BBS „Friedrich Wolf“) durch Zusammenführung von Berufsausbildung, Lehrwerkstatt, Schule und Heim

ab 1957 - Lehrausbildung in Objekt 5 a (Turmgebäude)

1957 bis 6/58 - 1. BA Wirtschaftsgebäude/ Speisesaal mit Grundsteinlegung



Grundsteinlegung zum Wirtschaftsgebäude / Speisesaal im Jahr 1957. In der Baugrube am Rednerpult von links Karl Neumann (Staatssekretär SGK), Klaus Erler (Lehrling), Otto Trimbur (Werkleiter) und Alfred Loske (BGL). Im Hintergrund: Halle 6 und Öllager

01.08.1957 - Umbenennung in VEB Erdöl und Erdgas Gommern

12/1957 - Übergabe von 3 Erdgaslagerstätten mit 18 Mio m³ Erdgasförderung und

600 t Erdölförderung

6/1958 - Aufbau einer Bohranlage im Werks- gelände (5D) zur Erprobung des Turbinebohrens



Aufbau einer sowjetischen Bohranlage Typ 5D auf dem Werksgelände

1958 - Regierungsabkommen DDR / UdSSR zur Erkundung von Kohlenwasserstoffen auf dem Gebiet der DDR. Dieser Vertrag sah die Lieferung von Ausrüstungen und auch den Einsatz sowjetischer Konsultanten vor

24.6.1959 - Eruption Kirchheiligen, Anlage 116 Marolterode infolge Gasaustritt (Entzündung durch Blitzschlag am 09.08.1959)

Anlage gehörte zum Stützpunkt Gotha des VEB Erdöl-Erdgas Gommern

III/1959 - Abschluss 2. BA Wirtschaftsgebäude/Speisesaal mit künstlerischem Fries im Eingangsbereich

1960 - Dem Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern wird von der Regierung die Aufgabe gestellt, für 1965 eine höhere Vorratsbasis für die Förderung von Erdöl- und Erdgasförderung zu schaffen: geplante Förderung 1965: 1 Mio t Erdöl, 220 Mio m³ Erdgas

01.04.1960 - VEB Erdöl-Erdgas zum VEB Erdöl - Erdgas - Kombinat umgebildet

1960 - Erste Suchbohrung im Norden der DDR

11.08.1960 - Neues Statut des VEB Kombinat Erdöl-Erdgas bestätigt.

Struktur: Erkundungsbetriebe für Erdöl und Erdgas Stendal, Mittenwalde, Ludwigslust und Gotha, zentrale Betriebe für Bohrlochmessung, Zementierung, Transport und Montage, Reparatur- und Ausrüstungsbetrieb, Zentrale Ausbildungsstätte, Zentrale Förderabteilung ab 1.1.1961

18.10.1960 - KombinatSanweisung 25/60 über eine Strukturänderung:

Bildung der Direktionsbereiche Produktion (aus dem DB T herausgelöst, mit Dispatcher, Bohrtechnik, Transport- und Montagebetrieb, Zementierbetrieb, Bohrlochmessbetrieb und Förderbetrieb) und Technik (aus ZRAB, Hauptmechanik, Invest, Neue Technik, Kooperation, Konstruktion, Hauptenergetik)

Entdeckung der Erdöllagerstätte Reinkenhausen (Mecklenburg/Vorpommern)

06/1961 - Förderung des ersten Erdöls von der

Bohrung Reinkenhausen

30.09.1962 - Liquidation des VEB Erdöl - Erdgas - Kombinat

01.10.1962 - Bildung der VVB Erdöl - Erdgas Gommern

01.10.1962 - Bildung des juristisch selbständigen Betriebes aus einer vorhandenen Strukturereinheit: VEB Zentrales Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern (ZRAW)

Zwei kleine Anekdoten zum Staunen und Schmunzeln

Die Konstrukteurin **Hella Flögel**, das Bild aus dem Jahr 1990 zeigt Sie am Zeichenbrett im Konstruktionsbüro des Betriebes, erinnert sich persönlich an zwei Erlebnisse.



Dabei geht es um Otto Trimbur, der von 1954 bis 1957 als Werkleiter die Anfänge der Erdöl-Erdgas-Industrie in Gommern wegweisend begleitet hat.

Das erste Erlebnis hat Frau Flögel als Zeitzeugin persönlich miterleben dürfen, und spricht heute noch mit Bewunderung über das Besteigen des 65 m hohen Schornsteines des Kesselhauses, durch eben diesen Werkleiter Trimbur. Was er dort in luftiger Höhe zu tun hatte ist nicht bekannt! Vielleicht wollte er auch nur den Baufortschritt seines Werkes einmal von oben erkunden...

Eine weitere Episode bezieht sich auf die damaligen Dienstreisen, die vorrangig mit dem Zug und seltener per Auto durchgeführt wurden. Da hatte der Werkleiter Trimbur seine jungen Ingenieure aufgefordert, sich neben der dienstlichen Aufgabenlösung auch den bereisten Ort in der Wartezeit bis zur Zugabfahrt anzusehen und nicht im Wartesaal herumzuhocken! Mit dieser Aufforderung erkennt man neben der betrieblichen auch die kulturelle Ader des Werkleiters Otto Trimbur!

Die Serie zur Erdöl-Erdgas-Geschichte wird in der kommenden WIR-Zeitschrift fortgesetzt.

Des Weiteren besteht an jedem 1. Sonntag des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Heimatverein und der Zeitzeugenausstellung Erdöl-Erdgas, weitere Informationen zur Stadtgeschichte zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kurt Stach und Gerhard Flögel
Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas

Fotos: Bundesarchiv Biscan; Archiv H.J. Simon; Stadtarchiv Gommern; Zeitzeugen-Archiv; Bundesarchiv, G. Weiß; G. Flögel; K. Stach

Salzstraße und Umgebung

Die Altstadt von Gommern ist gekennzeichnet durch die Salzstraße, die zum Nachbarort Plötzky führt. Erst 1867 erfolgte der chausseemäßige Ausbau der Salzstraße bis zur Plötzkyer Fähre. Ihren Namen als städtische Straße erhielt sie Ende des 19. Jahrhunderts, vorher hieß der locker besiedelte südwestliche Teil Gommerns „Der Reißaus“ (meist Reissaus geschrieben)¹

Die Besiedelung dieses Teils unserer Stadt steht eng im Zusammenhang mit der Anwerbung von Arbeitskräften für die Steinbruchindustrie. Neu gebaute Häuser entlang der jetzigen Ernst-Thälmann-Straße sind zu sehen (Stand 1931). Weitere sind in den Folgejahren dazu gekommen und dieser Stadtteil begann zu wachsen.

Ausgangs der Salzstraße befindet sich ein rotes Backsteingebäude. Gommeranern ist das Gebäude als „Schumanns Kantine“ bekannt. Ursprünglich wurde es als Wohnhaus für die Arbeiter des Steinbruchs und der Schmiede sowie für Maschinisten erbaut. Von 1914 bis 1915 betrieb Friedrich Schumann eine „unbeschränkte Schankwirtschaft und Materialhandel“ in diesem Gebäude. Es sei an-

zunehmen, „dass er das nötige Werkzeug für die Steinbrüche und Haushaltsbedarf im Angebot hatte“ 1927 betrieb Minna Schumann einen Kolonialwarenhandel in dem Haus. Werner Schumann erweiterte das Angebot zur Kantine und Lebensmittelverkauf.²

Des Weiteren ist die Brauhausstraße in der Bildmitte zu erkennen. Sie verläuft parallel zur Salzstraße. Der Name der Brauhausstraße ist angelehnt an die vielen Brauhäuser,

die es entlang dieser Straße, beginnend mit dem Brauhaus auf dem Brauhausplatz, gab. Nach dem Ende der Braugesellschaft wurde es nur noch als Lagerraum genutzt. 1890 wurde dieses Gebäude ein Raub der Flammen.³

Quellen: ¹ Broschüre 1050 Jahre Gommern, Dr. Klaus Lehnert; ² Häuserquiz des HV; ³ Meyersche Chronik von 1897





Vehlitzer Dorfleben

Auch im letzten Quartal 2020 gab es kein öffentliches Dorfleben in Vehlitz. Aber man versuchte, im Rahmen des Erlaubten etwas Tradition zu bewahren. So schmückten zu Halloween viele ihre Häuser oder Einfahrten und legten am 31.10. abgepackte Süßigkeiten bereit, um unnötige Kontakte zu vermeiden, aber sammelnde Kinder nicht zu enttäuschen.

Auch das Herbstmotiv am Dorfeingang wurde durch das Wintermotiv ersetzt..

Dann kam die Adventszeit, sonst die Zeit der vielen Zusammenkünfte, dieses Jahr die Zeit der Absagen aller üblichen Adventsveranstaltungen. Aber das Dorf wurde wie jedes Jahr festlich geschmückt. Pünktlich zum 1. Advent setzten fleißige Hände still und mit gebührendem Abstand in Vehlitz weihnachtliche Akzente. G. Lücke brachte die Adventssterne in luftiger Höhe am Kirchturm an, Familie Thämer schmückte die große Konifere in der Kurve mit selbstgebastelten Weihnachtskugeln in passender Größe und Stefan, Hans-Peter und Holger bauten wie gewohnt die Pyramide am Dorfgemeinschaftshaus auf, diesmal unterstützt von Alex. Eigentlich sollte es wieder ein Treffen mit Glühwein und Weihnachtssingen werden, eigentlich. Wehmütig erinnerte man sich an die Liveveranstaltung im letzten Jahr, die großen Anklang gefunden hatte und auf die man lange hoffte, weil sie doch im Freien stattfinden sollte. Die Pyramide wurde weiter vervollkommnet. 3 farbenprächtige Weisen, angefertigt von Birgit Specht, kamen zur Krippe und den Stalltieren hinzu und drehten bis Neujahr ihre Runden in der Dunkelheit. Familie Specht stellte noch die restliche Deko im Ort auf: die 3 Schneemänner und 2 Schlitten mit Geschenken. Die Schneemänner fühlten sich im neuen Jahr einen ganzen Tag lang in ihrem Element, als sie leicht eingeschneit wurden und in ihrer Umgebung Kinder und Erwachsene mit Schlitten entdeckten. Altbürgermeisterin Frau Kölbl sponserte wie in den Jahren zuvor 2 Weihnachtsbäume aus ihrem Garten, die an den Dorfbrunnen aufgestellt und geschmückt wurden. Die Deko im Dorfgemeinschaftshaus leuchtete ebenfalls wie die inzwischen vielen privaten Lichtelemente und Schwibbbögen.

Vehlitz war für die Weihnachtszeit gerüstet. Aber zuerst kam der Nikolaustag und überraschte viele Einwohner. Die Senioren fanden in ihren Briefkästen Grüße mit einem liebevoll gebastelten Engel vor. Absender

war der Ortschaftsrat in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.

Die Vereinsmitglieder „Wir in Vehlitz“ erhielten von ihrer Vorsitzenden A. Lücke ein kleines selbstgebasteltes Adventspäckchen mit einem persönlichen Gruß und einer Anleitung zum Genießen des Inhalts. Für die Kinder hatte der Nikolaus eine Leine am Zaun des Dorfgemeinschaftshauses gespannt. Daran hingen neben einem Gruß Tüten mit Süßigkeiten und kleinen Präsenten zum Mitnehmen. Alles liebe, kontaktlose Aufmerksamkeiten in dieser schwierigen Zeit!

So kam das Weihnachtsfest näher. Ein Gottesdienst in der Kirche mit Krippenspiel war am Heiligabend nicht erlaubt, aber bei Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes mit Ordnern, die die Einhaltung kontrollierten, konnte vor der Kirche eine Andacht stattfinden. Das müsste doch zu schaffen sein, dachten die Vehlitzer Gemeindekirchenräte und erarbeiteten ein Konzept, das genehmigt wurde. Sie gewannen die Musikerin Mari Tsugawa-Zacharias für Live-Musik auf dem Keyboard und Helfer für die Vorbereitungen und Durchführung des Schutzkonzeptes und der Andacht. Eine anheimelnde Atmosphäre wurde geschaffen durch Öllampen in den Bäumen, Teelichter entlang des Weges und einen angestrahlten Kirchturm samt einer von innen erleuchteten Kirche. Trotz kalten Windes kamen über 30 Personen zu der Andacht in Form von



Stefan, Holger und Hans-Peter mit den 3 Königen, die dann angebracht wurden.

Textlesungen, die mit Glockengeläut und vielen Weihnachtsliedern umrahmt wurden. So eingestimmt in Gesellschaft und an der frischen Luft, konnte man die warme Stube daheim, das Weihnachtsessen und die private Feier richtig genießen. Dank an alle Mitwirkenden, die das ermöglichten!

Was wird uns das Jahr 2021 bringen? Das Biwak 1813 wurde für dieses Jahr bereits abgesagt. Die Hauptsache ist jedoch, dass man die Pandemie in den Griff bekommt und wir alle dazu beitragen müssen, in dem wir uns verantwortungsvoll verhalten.

Graßhoff



Fam. Thämer mit den großen Weihnachtskugeln in Eigenproduktion.



Hartmut Specht am Winterbild des Eingangsbegrüßungshauses.



Die Glocken der Dornburger Kirche läuten für alle Menschen

Der Klang der Glocken verbindet Himmel und Erde, läutet am Anfang und am Ende, begleitet den Menschen auf seiner Lebensreise in allen seinen Höhen und Tiefen. Die Glocken erinnern an Beginn, Sinn und Endlichkeit des Lebens. Kirchenglocken lassen die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen hörbar werden und stehen für die gegensätzlichen Pole, zwischen denen das Leben hin und her schwingt.

Seit vielen Jahrhunderten rufen auch die Glocken unserer Kirche in Dornburg zu geistlichen Anlässen wie Gottesdiensten zum Sonntag, zu Taufen und Hochzeiten und zu Beerdigungen. Sie verkündigen die Geburt oder den Tod eines Menschen. Unsere Glocken strukturieren hörbar den Tageslauf mit dem Stundenschlag.

Noch vor einigen Jahren gab es nur wenige Menschen in unserem Ort, die der Kirchengemeinde nicht angehörten. Beinahe alle Menschen im Dorf waren getauft und konfirmiert. Für fast jeden Verstorbenen trug der Klang der Totenglocke seine Seele in den Himmel.

Die Menschen wussten, je nach Stunde des Glockengeläutes, was geschehen war und nahmen Anteil an der Freude oder Trauer. Am Tag nach Bekanntwerden verkünden die Glocken um 9.00 Uhr den Tod, um 11.00 Uhr die Geburt eines Menschen. Diese Form der Verkündigung wichtiger Ereignisse im sozialen Miteinander bezieht sich inzwischen auf einige wenige Menschen im Ort.

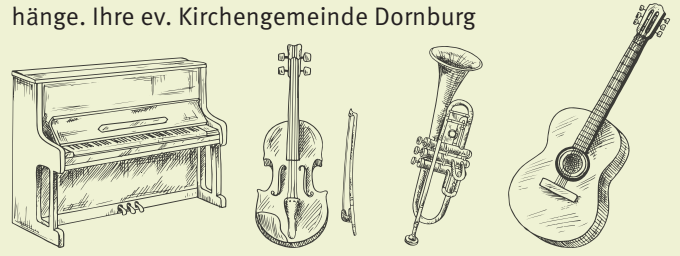
Wir glauben, dass - trotzdem die Zugehörigkeit zur Kirche nicht mehr besteht - viele unter uns mit Glockengeläut beispielswei-

se verabschiedet werden möchten bzw. die Geburt eines Kindes anzeigen möchten. Wenn ein solcher Wunsch besteht, können Sie sich gerne an die Kirchengemeinde Dornburg, vertreten durch Claudia Paluszkiewicz (Tel.: 039242-648874), oder die zuständige Pfarrerin Benita Arnold (Tel.: 039241 – 290) wenden.

Termine der Dornburger Sommermusiken 2021

| Wochentag | Datum | Uhrzeit | Ort |
|-----------|------------|---------|-----------------------------|
| Sonnabend | 15.05.2021 | 16.30 | Kirche oder vor dem Schloss |
| Sonnabend | 12.06.2021 | 16.30 | Kirche oder vor dem Schloss |
| Sonnabend | 17.07.2021 | 16.30 | Kirche oder vor dem Schloss |
| Sonnabend | 14.08.2021 | 16.30 | Kirche oder vor dem Schloss |
| Sonntag | 12.09.2021 | 16.00 | Kirche oder vor dem Schloss |
| Sonnabend | 16.10.2021 | 16.30 | Kirche oder vor dem Schloss |

Für den Fall, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Sommermusiken nicht in der Kirche stattfinden können, finden die Musiken vor dem Schloss statt. Hierzu und zu den Musizierenden informieren zu gegebener Zeit jeweils die aktuellen Aushänge. Ihre ev. Kirchengemeinde Dornburg



Heimatverein Leitzkau zieht Bilanz für 2020

Auch unsere Vereinsarbeit wird seit vielen Monaten auf eine harte Probe gestellt.

Anfang des Jahres 2020 steckten wir mitten in den Vorbereitungen unserer Festwoche zum 1025-ten Jubiläum unserer Ortschaft Leitzkau. Viele Veranstaltungen waren da schon geplant, teilweise waren bereits Verträge abgeschlossen, Sponsorengelder eingesammelt und zahlreiche Absprachen bezüglich des vorgesehenen Festumzuges der Ortschaften und Vereine der gesamten Einheitsgemeinde getroffen.

Dann mussten wir nach eingehender Beurteilung der Lage wegen der Pandemieentwicklung im April 2020 den schweren Entschluss fassen und die Festwoche im Juni absagen. Alle Pläne und Vorbereitungen wurden in die Schubladen gelegt und sind dort aufbewahrt. Mit der Festlegung unser Fest um ein Jahr zu verschieben waren wir in trauriger Gemeinsamkeit mit anderen Vereinen der Einheitsgemeinde. Später im Laufe des Jahres kamen wir zu der Erkenntnis, dass die Euphorie für eine Festwoche nicht wieder entfacht werden kann. Deshalb dann die Festlegung 2021 nur ein „normales“ Dorffest Anfang Juni zu organisieren. Ob wenigstens das gelingt? Zurzeit ist das nicht vorhersehbar.

Unsere Festwoche wollen wir dann im Jahr 2025 begehen und den 1030ten Jahrestag unseres Dorfes feiern.

Ein geplanter Schwerpunkt des ursprünglichen Festes wurde aber trotz allem in abgeänderter Form realisiert. Ehemals hatten wir vor, zur Festwoche einen immerwährenden Kalender (Geburtstagskalender) unter dem Arbeitstitel „WIR in Leitzkau“ herauszugeben. Dafür wurden unsere einzelnen Vereine bei ihren typischen Handlungen über ein Jahr lang fotografiert. Mittlerweile waren diese Aufnahmen aber teilweise veraltet und wurden deshalb den Vereinen übergeben.

Es wurden neue Perspektiven bzw. Themen gesucht und gefunden. Für das Jahr 2021 wurde ein Kalender mit alten Motiven aus Leitzkau herausgegeben.

Der Kalender war auch bei ehemaligen Leitzkauern begehrt. 250 Kalender fanden einen Platz und können auch als „Geburtstagskalender“ genutzt werden.

Über die große Nachfrage haben wir uns sehr gefreut und möchten auch für 2022 wieder einen Mottokalender für Leitzkau gestalten. Zur Umsetzung dieses Planes brauchen wir aber die Hilfe vieler Leitzkauer.

Wir rufen Sie herzlich auf: „Bitte schauen Sie noch einmal in Ihre alten Fotoalben oder Fotokisten nach, ob Sie darin alte Fotos finden. Gefragt sind Einkaufsläden, Fleischereien, Bäckereien, Gaststätten, Tanzsäle, Kneipen, Poststellen, Schulen, Kindergärten, Handwerksbetriebe wie Mühlen, Schuhmacher, Sattler, Schmieden und

Sollten Sie fündig werden und uns gern Ihre Schätze zur Verfügung stellen (Originale bekommen Sie zurück), können Sie sich gern mit der Vorsitzenden des Heimatvereines Silvia Nöbel oder deren Stellvertreter Peter Randel in Verbindung setzen.

Für das vor uns liegende Jahr 2021 wünsche ich uns allen, dass wir gut durch diese ungewisse Zeit kommen, die Zeit nutzen, um gute und nette Gespräche zu führen, neue Pläne schmieden. Dann sind wir gut vorbereitet für die Zeit nach der Pandemie und können unser Vereinsleben zurückgewinnen.

Silvia Nöbel





Nachruf - Robert Hagendorf – Co-Trainer, Spieler, Sportkamerad des Karither SV 53 eV

Der Karither SV 53 eV trauert seinen Co-Trainer und Spieler der 1.Mannschaft sowie der Alten Herren, Robert Hagendorf, der im Alter von nur 47 Jahren durch einen tragischen Unfall am 11.12.2020 verstorben ist.

Ein Leben für den Sport und insbesondere für den Nachwuchs. 1996 wechselte Robert Hagendorf von Eintracht Gommern zum Karither SV und war von Anfang an ein fester Bestand der 1. Mannschaft, die Rückennummer 12 war sein „Markenzeichen“ des KSV. Er zeichnete sich durch Technik, Ballgefühl und Spielwitz aus und reifte zum Führungsspieler. Seine fussballerische Ausbildung erhielt er in Gommern, war aber auch in Wittenburg aktiv. Er war auch bei den Alten Herren des KSV eine feste Größe.

Er absolvierte 242 Pflichtspiele für den KSV und erzielte 26 Tore. Er engagierte sich nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer im Nachwuchs des KSV, was ihm besonders am Herzen lag. Einige seiner Zöglinge (z.B. Marvin Dietrich, Tim Gebuhr) sind heute fester Bestandteil der 1.Mannschaft.

2020 übernahm er die Funktion des Co-Trainers der 1.Mannschaft und war mit ganzem Herzen dabei.

Aber auch neben dem Platz war Robert immer für die Sportkameraden und den Verein da und half, wo er konnte.

Zahlreiche Ehrungen zeugen von seiner Arbeit für den Verein und die Anerkennung für seine Arbeit.

Mit ihm verliert der Verein nicht nur ein Mitglied, Spieler und Funktionär, sondern einen lieben Freund. Er war mittendrin,

liebte den Umgang mit den jungen und älteren Menschen und Sportkameraden. Er wurde von allen respektiert. Sein Wort hatte Gewicht.

Vielen Dank Robert für alles, wir werden Dich immer in unseren Herzen und Gute Erinnerung behalten. Machs gut!

Der Vorstand und die Mitglieder des Karither SV 53 eV .

Bernd Burow, Vorsitzender



Robert Hagendorf



DANK an die Sponsoren des Karith SV

Der Karith SV möchte sich bei seinen Sponsoren (siehe Anlage) für die Unterstützung im Jahr 2020 recht herzlich bedanken.

Trotz der erschwerten Bedingungen durch Corona 2020 hielten die genannten Sponsoren dem Karith SV die Treue mit Ihren Spenden. Wenn auch der Spielbetrieb stellenweise ruhte und so Ausgaben nicht erforderlich waren, liefen trotzdem Kosten wie Betriebskosten, Beschaffung von Ausrüstungen, Werterhaltung der Sportstätten und Investitionen wie geplant ab.

Dazu trugen die Sponsoren in erheblichen Maße bei. Ohne die Sponsoren ist der Verein nicht überlebensfähig. Das wissen wir und darum, noch einmal unser Dank für die Unterstützung, in der Hoffnung, dass das auch 2021 so ist.

Bernd Burow, Vorstand Karith SV



Sponsoren des Karith SV (2020)

| | | |
|--|--|---|
| Gemeindeverwaltung Karith (www.gommern.de) | & Anlagenbau GmbH (www.ena-mbh.de) | Malermester Dieter Thomas Gommern (www.dieter-thomas-maler.de) |
| Gemeindeverwaltung Vehlitz (www.gommern.de) | HTS Jörg Knoblauch Magdeburg | Generalagentur Katja Badura Wahlitz (www.mannheimer.de) |
| Stadtverwaltung Gommern (www.gommern.de) | Küchen-Werner Gommern (www.kuechenwerner-magdeburg.de) | ERGO Versicherungsbüro Wilke Burg (www.veronika.wilke.ergo.de) |
| Agraunternehmen Menz eG | Nagel & Burmeister Dachbau GbR Pöthen (www.dd-nagel.de) | Quensell GmbH Magdeburg |
| A&Z Hochbau GmbH Karith/Pöthen (www.aundz-hochbau.de) | Normbau Gebäudesysteme GmbH Schönebeck (www.normbau-systeme.de) | Stadtwerke Schönebeck (www.stadtwerke-schoenebeck.de) |
| BOREAS Energie Dresden (www.boreas.de) | A&W.Keil Landmaschinen- & LKW Reparatur Gommern | Stadtwerke Burg (www.stadtwerke-burg.de) |
| Bau Spezi Burg (www.bauspezi.de) | KfZ-Wertstatt Sattelmeier Gommern | Volksbank Jerichower Land (www.vb-jerichower-land.de) |
| Spie Versorgungstechnik GmbH Gommern (www.spie-sag.de) | PPS Pipeline Systems GmbH Quaken- brück (www.pipelinesystems.com) | Dipl.-med. Karin John Karith |
| Betker & König GmbH Magdeburg (www.betkerundkoenig.de) | Schloßapotheke Frank Zacharias Gommern (www.schlossapotheke-gommern.de) | Familie Bernd Burow Gommern |
| DMH Lüttich GmbH Bad Frankenhausen (www.dachdecker-Luettich.de) | Schüttgutvertrieb Dirk Kelm Gommern (www.dk-Kelm.de) | Familie Ingo Horn Pöthen |
| Ehle-Bau GmbH Pöthen (www.ehle-bau.eu) | S.A.W. Schweißpunkt Gommern (www.schweißpunkt.de) | Familie Roland Lerche Karith |
| ENA Elektrotechnologien | Die Stahlbauer TMGROUP (www.TMGROUP.de) | Familie Andreas Jassmann Pöthen |
| | | Herr Uwe Seeger Karith |
| | | Herr Frank Rädels Gommern |

—Anzeigen—

Lachen ist Magie
Weil Bilder Freude machen.

SPENDEN HILFT
ANDEREN ZU HELFEN

Find us on Google
facebook
Instagram

Informationen unter www.Menschenzauber.de



„GESUND UND FIT- FIT UND GESUND“

...getreu diesem Trainingsmotto beging die Abteilung Aerobic des SV Eintracht Gommern am 01.01.2021 ihr 20-jähriges Jubiläum

Angefangen hat es vor 20 Jahren am 1. Januar 2001. Damals trennte sich eine Trainingsgruppe aus der Abteilung Gymnastik heraus, um mit einer eigenen Abteilung, neue Wege im Trainingsprogramm zu gehen. Die Abteilung vereint Sportbegeisterte jeden Alters aus Gommern und Umgebung, die Spaß und Freude an gesundheitsorientierter Bewegung mit Musik haben und das Training in der Gemeinschaft suchen. Die Trainingsstunden werden im Rahmen des Freizeitsports ohne Wettkampfbetrieb, durchgeführt. Dabei geht es um ein ausgewogenes gesundheitsorientiertes Herz-Kreislauf-Training, die Verbesserung der allgemeinen Beweglichkeit sowie die Förderung von Kraft und Kraftausdauer der wichtigsten Muskelgruppen.

Das Training der Abteilung Aerobic findet statt:

⇒ **montags** in der Zeit von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr in der Ernst-Ebert-Sporthalle.

Trainingschwerpunkt ist ein einstündiges Herz-Kreislauf-Training bei Musik mit mitreißenden Beats.

Gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet die Übungsleiterin eine Choreografie und steigert dabei die Trainingsintensität. Ergänzt wird diese Trainingseinheit durch ein Bodystyling zum Muskelaufbau unter Einsatz von Zusatzgeräten: Theraband, Kurzhanteln, Pezziball, Aero-Stepper, Blackroll und Redondoball.

⇒ **mittwochs** in der Zeit von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr in der Ernst-Ebert-Sporthalle.

Trainingschwerpunkt ist ein einstündiges Bodyworkout mit Zusatzgeräten Theraband, Kurzhanteln, Pezziball, Aero-Stepper, Blackroll und Redondoball.

Am Training kann jeder teilnehmen, egal welchen Geschlechts und/oder welchen Alters. Voraussetzung ist, dass keine gesundheitlichen Einschränkungen dem Training entgegenstehen. Für Interessierte bietet die Übungsleiterin, insbesondere für das Erlernen von Aerobic-Grundsritten, „Schnupperstunden“ zum Kennenlernen und Eingewöhnen an. Daneben erhalten Einsteiger Hinweise zum gesundheitsorientierten Training. Für die Trainingsstunden, die von einer lizenzierten Übungsleiterin durchgeführt werden, hat der Deutsche Sportbund das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ verliehen. Neben sportlichen Aktivitäten pflegen die Mitglieder der Abteilung das Vereinsleben mit Vereinsfahrten, Radtouren und Kegelabenden.

Sie sind interessiert? Haben Sie keine Scheu. Rufen Sie mich an und/oder kommen Sie zum Schnuppertraining. Ich freue mich auf Sie als neues Mitglied in der Abteilung Aerobic. Besuchen Sie uns auf der Homepage des SV Eintracht Gommern unter www.eintracht-gommern.de/Abteilungen/Aerobic. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten.

Dorothea Schippan
Abteilungsleiterin Aerobic

Gesund und fit – fit und gesund

...so lautet das Trainingsmotto der Abteilung Aerobic



⇒ Du hast Lust auf Training mit Musik und unterschiedlichen Trainingsgeräten (z. B. Blackroll und Drums-Sticks)?



⇒ Neugierig geworden?

Dann komm zu uns zu einer Schnupperstunde. Wir freuen uns auf Dich als neues Mitglied.

Trainingszeiten: Montag 20:00 bis 21:30 Uhr

Mittwoch 19:30 bis 20:30 Uhr

Trainingsstätte: Ernst-Ebert-Sporthalle

Informationen bekommst Du auf der Homepage:

www.eintracht-gommern.de/Abteilungen/Aerobic



Mitgliederversammlung des SV Eintracht Gommern e.V.

Am 8. Oktober 2020 konnte die eigentlich für den April geplante Mitgliederversammlung des SV Eintracht Gommern nachgeholt werden. Mit ausreichend Abstand und etwas weniger Beteiligung als in den Vorjahren begrüßte der 1. Vorsitzende Steffen Hartwig, die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnete die Versammlung.

Nach Feststellung und Abstimmung über die Tagesordnung verließ der 1. Vorsitzende und Versammlungsleiter Steffen Hartwig den ausführlichen Rechenschaftsbericht über das Sportjahr 2019, sprach über das Erreichte und die Ziele für die Zukunft. Ergänzt wurden seine Ausführungen durch den Finanzbericht des Kassenswartes Wieland John und den Bericht der Kassensprüfer.

Nach der Vorstellung der neuen Abteilung Dart, die es im SV Eintracht Gommern unter der Leitung von Marcel Sedlak seit dem 01. August 2020 gibt, folgte die Ehrung von Ehrenamtlichen. Sie leisten über viele Jahrzehnte hinweg ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein, ob als Übungsleiter, Trainer, Betreuer, Schieds- oder Kampfrichter oder in den Wahlfunktionen der Abteilungen und des Vereins. Dafür sagen wir DANKE! Folgende Sportler und Sportlerinnen wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung geehrt:

Für 60 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft im hiesigen Sportverein wurden **Alfred Falk** und **Eckehard Lingsch** mit der Ehrenmedaille geehrt.

Für 40 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft wurden geehrt: **Simona Gebuhr** und **Annett Sens**.

Die Ehrennadel des SV Eintracht Gommern in Silber erhielten **Robert Spill** und **Günther Kwitniewski**, die Verdienstnadel **Ralf Öhlschläger**.

Die Ehrennadel des Landessportbund Sachsen-Anhalt in Gold wurde **Sylvia Tetzlaff** überreicht, die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Silber wurde an **Horst Gusek** verliehen.

Neben den genannten Sportler*innen wurde auch der Journalistin **Manuela Langner** die Verdienstnadel des SV Eintracht Gommern überreicht. Manuela Langner ist eine seit Jahren bekannte Journalistin der VOLKSSTIMME/Burger Rundschau, die täglich über die Stadt Gommern und seine Gemeinden berichtet. Frau Langner hat es in besonderer Weise verdient, da sie durch ihre journalistische Vielfalt und deren Berichterstattung auch zum Auf- und Ausbau des Ehrenamtes im Sportverein beiträgt und auch immer das Gemeinwohl und alle Altersbereiche der Gesellschaft im „journalistischen Auge“ hat. Daher hat der Vorstand des SV Eintracht Gommern diese hohe Ehrung an Frau Manuela Langner vergeben und wünscht ihr weiterhin viel Kraft und Vielfalt in ihrer Arbeit.

Nach Entlastung des Vorstandes konnte zur Wahl eines neuen Vorstandes übergegangen werden. Dass Volker Woche als Sportwart nicht mehr zur Verfügung steht, war bereits bekannt. Dennoch konnte dieses Amt und seit langem auch alle anderen Vor-

standämter erfolgreich besetzt werden. Zum Vorstand wurden folgende Sportkameradinnen und Sportkameraden gewählt:

| | |
|----------------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender | Steffen Hartwig |
| 2. Vorsitzende | Anke Wilke |
| Schatzmeister | Wieland John |
| Sportwart | Danny Kramper |
| Frauenwartin | Dorothea Schippan |
| Jugendwartin | Yvonne Baumbach |
| Amt für besondere Aufgaben | Stefan Kensik |

Für den Ältestenrat wurden gewählt: Hartmut Melz (Vorsitzender), Hans-Joachim Gnensch und Sören Schulze.

Als Kassensprüfer wiedergewählt wurden: Inis Wiest und Yvonne Wenzel.

Das Schlusswort hielt der 1. Vorsitzende, Steffen Hartwig. Er bedankte sich für das Vertrauen und wünscht allen Mitgliedern des Vereins weiterhin maximale sportliche Erfolge. Es sei abzuwarten wie sich das Vereinsleben unter den Bedingungen der Coronapandemie entwickelt. Er hofft auf den Zusammenhalt des Vereins und wünscht allen viel Gesundheit und Kraft.



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Dorothea Schippan, Wieland John, Yvonne Baumbach, Danny Kramper, Steffen Hartwig, Stefan Kensik, Anke Wilke
Quelle Foto: Manuela Langner